



## PRESSEMITTEILUNG

### **Baugenehmigungen im Sinkflug Bauwirtschaft blickt mit Sorge auf das Geschäftsjahr 2023 und fordert ein Konjunkturprogramm**

---

Berlin, 31.03.2023. „Die Bauunternehmen in Berlin und Brandenburg schauen mit großer Sorge in die Zukunft des Geschäftsjahres 2023. Beleg für die trüben Aussichten sind die aktuellen Baugenehmigungszahlen des Landesamtes für Statistik. Hohe Material- und Energiepreise, gestiegene Kreditzinsen, kaum Förderung des energieeffizienten Bauens, aber auch die zu langen Genehmigungszeiten waren die Ursachen für die Zurückhaltung der Bauherren im vergangenen Jahr“, erklärt Klaus-Dieter Müller, Präsident der Fachgemeinschaft Bau.

„Der Rückgang der Baukonjunktur verschärft sich weiter. So wurden im 4. Quartal 2022 in Berlin rund 16 Prozent und in Brandenburg rund neun Prozent weniger Baugenehmigungen erteilt als im Jahr davor. Die Geschäftsaussichten für das Jahr 2023 sind alles andere als gut“, sagt Klaus-Dieter Müller. Mit Blick auf Ursachen für die kriselnde Geschäftslage der Branche braucht es aus Sicht des Baugewerbes ein entschlossenes Handeln der Politik, damit der Bau nicht zum Erliegen kommt.

„Es braucht jetzt auch vor dem Hintergrund der Sanierungsforderungen aus der EU ein richtiges Konjunkturprogramm mit vielfältigen Maßnahmen: Die Förderung von Neubau und Sanierung muss so schnell wie möglich ausgeweitet werden. Die Genehmigungsverfahren müssen vereinfacht und beschleunigt werden. Hierfür müssen die Bearbeitungszeiten in den Ämtern deutlich verkürzt werden, zum Beispiel durch die Einführung von verbindlichen Fristen. Darüber hinaus ist die Einführung von Genehmigungsfiktionen und eine erhebliche digitale Aufrüstung der Verwaltung zwingend notwendig. Auch müssen die Bauordnungen beider Länder vereinfacht und stärker synchronisiert werden. Das Vergaberecht muss vereinfacht werden. Ebenso müssen die Energiesteuern dauerhaft gesenkt werden, mehr steuerliche Abschreibungen möglich sein und die öffentliche Hand muss ihre Investitionen deutlich ausweiten“, fordert der Präsident der Fachgemeinschaft.

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Sie betreut rund 900 Unternehmen und ist damit der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region. Weitere Informationen unter: [www.fg-bau.de](http://www.fg-bau.de)

---

Pressesprecher:  
Thomas Herrschelmann  
Tel.: 030 / 86 00 04-57 | Mobil: 0151 / 422 670 76 | E-Mail: [herrschelmann@fg-bau.de](mailto:herrschelmann@fg-bau.de)